

100 Jahre mehr als wohnen: Der Überblick über das Jubiläumsjahr

In wenigen Wochen beginnt der Reigen der Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr. 12 Vorbereitungsgruppen und Dutzende von Freiwilligen arbeiten im Hinblick auf die Genossenschaftsfeste vom 16. Juni. Hier ein Überblick über die wichtigsten Meilensteine des Jubiläumsjahres:

Montag, 19. März: Medienorientierung des Stadtrats

Die 10'000ste Wohnung ist bezugsbereit – in einer Genossenschaftssiedlung!

Freitag, 30. März: Medienorientierung und Fest

100 Jahre städtische Siedlung Limmat 1, Auftakt zum Jubiläumsjahr

Freitag, 30. März: Versand der Programmzeitschrift zum Jubiläumsjahr in alle Haushalte der Stadt Zürich

Samstag, 14. April: Start der Tage der offenen Türe

Heute in Wollishofen (Ersatzneubau der BG der Strassenbahner) und Schwamendingen (Neubau Bockler der Wogeno). Danach weitere 9 Tage der offenen Türe bis 27.10.07

16.–29. April: Imagekampagne mit einem Plakataushang (Weltformat) in der ganzen Stadt

Mittwoch, 18. April: Start der Quartierrundgänge

Heute im Industrie-Quartier. Danach weitere 11 Rundgänge bis 26.9.07

April bis Juni: Publikumsbewerb «Ein Jahr gratis wohnen»

Wettbewerbstalons in der Programmzeitschrift und in **Tram-Dispensern (8. Mai bis 16. Juni)**

Montag, 14. Mai: Generalversammlung SVW Zürich

Podium, festliches Nachtessen.

Freitag, 1./8./15/22./29. Juni: Ringvorlesung «Zürich baut: 100 Jahre gemeinnütziger Wohnungsbau Zürich» (Universität)

4.–16. Juni 2007: Plakataushang A2 und Flyer-

Verteilaktion als Werbung für den Genossenschaftstag

Samstag, 16. Juni: Genossenschaftstag mit 12 Quartierfesten

Festplätze: Ruggächer (Affoltern); Schulhaus in der Ey (Albisrieden); bei Reformierter Kirche (Altstetten); Schweighof (Friesenberg); Rütihof (Höngg); Irchelpark (Kreis 6); Schulhaus Probstei (Schwamendingen); Wiese Schmiede Wiedikon (Wiedikon); Schulhaus Letten (Wipkingen); Schulhaus Entlisberg (Wollishofen); Bäckeranlage/Hohlstrasse (Kreis 4/5); Schulhaus Sihlweid (Leimbach)

Samstag, 23. Juni: Einweihung Siedlung Werdwies

Tag der offenen Tür und Fest

27. August–8. September: Zweite Staffel der Imagekampagne mit einem Plakataushang (Weltformat) in der ganzen Stadt

Freitag, 31. August: Offizielle Jubiläumsfeier

Festakt; Vernissage des Buchs «Kommunaler und genossenschaftlicher Wohnungsbau in Zürich»; Preisverleihung des Publikumsbewerbs

4. Sept. bis 1. Dez. 2007: Ausstellung «Wohnsiedlungen erhalten, ergänzen, erneuern»

im Baugeschichtlichen Archiv
14. Sept. bis 18. Nov. (Datum noch nicht gesichert): **Ausstellung «Wohnungsbau der Zukunft»** mit den Resultaten des Jubiläums-Ideenwettbewerbs. Architekturforum

Freitag, 28. September: «Welche Wohnungen braucht Zürich?»

Podiumsdiskussion für Akteure im Immobilien- und Bausektor

Freitag, 23./Samstag, 24. November: Nationaler Wohnbaukongress

Die detaillierte Agenda des Jubiläumsjahrs sowie zahlreiche Informationen und Publikationen finden sich auf www.mehr-als-wohnen.ch

Die weiteren Jahresziele des SVW Zürich für 2007:

Das Jahr 2007 ist für den SVW Zürich dominiert von den Jubiläumsaktivitäten. Daneben und nebst dem Courant normal hat der Vorstand jedoch weitere Ziele zu weiteren Themen gesetzt. Dazu gehören die Zahl der Pflichtparkplätze und die Unterstützung von Mitgliedern bei umstrittenen Projekten, ferner die Denkmalschutz-Praxis und die Problematik des Vandalismus. Ausserdem hat der Vorstand beschlossen, die Frage der Zusammensetzung der Schlichtungsstellen und des Mietgerichts bis zur höchsten Instanz gerichtlich klären zu lassen. (Bis heute stellt sich das Bezirksgericht als Wahlbehörde auf den Standpunkt, Genossenschaften seien weder Mieter noch Vermieter und hätten deshalb keinen Anspruch auf eine Vertretung in diesen Behörden.)

Diese Firmen unterstützen «100 Jahre mehr als wohnen»:

Das Jubiläum «100 Jahre mehr als wohnen» wird durch die Stadt Zürich und viele Baugenossenschaften organisiert und mitfinanziert. Zahlreiche Sponsoren tragen mit ihrem finanziellen Engagement zum Gelingen bei. Wir danken folgenden Firmen (Stand 13.2. 2007):

Leadsponsor:

Zürcher Kantonalbank

Hauptsponsor:

ewz

Co-Sponsoren:

4B Fenster AG / Allreal AG / EgoKiefer AG - Forster Küchen- und Kühltechnik AG - Bruno Piatti AG /B. Wietlisbach AG /Coop / Gebäudeversicherung Kanton Zürich / Implenia Generalunternehmung AG / Meier + Steinauer Partner AG / Miele AG / Primobau AG / Sada AG / Sanitas Troesch AG / unirenova / V-ZUG AG

Förderer:

Qualicasa AG / BDO Visura / Wolfseher & Partner AG/ Losinger Construction AG / W&W Immo Informatik AG / BR Bauhandel AG / GGZ Gartenbau Genossenschaft Zürich / Planpartner AG / Halter Unternehmungen / Pua Reinigungs AG / W. Schmid AG / Elektro Compagnoni AG / Robert Spleiss AG / Preisig AG / Arondo AG / Rocco Piccinni AG / Hunziker & Urban AG / Pilatus Flachdach AG/ Lunor AG / Wartmann AG / R+B engineering ag / Rabtherm AG /Gutknecht Elektroplanung / Jaquet Parquet / EN/ES/TE AG / Hälg & Co. AG / Max Schweizer AG / bartolamai Uitikon / Ernst Keramik AG / Fenster Nauer AG

Kabel-TV: Wie reagieren Baugenossenschaften auf den Abbau analoger Sender?

Meinungsbildung unter PräsidentInnen und GeschäftsführerInnen

Sowohl der GeschäftsführerInnen-Lunch vom 2. als auch der PräsidentInnen-Treff vom 29. März widmen sich dem Thema, welches bei den Mieterinnen und Mietern und bei den Verwaltungen Unmut und Unverständnis ausgelöst hat. Gibt es ein gemeinsames Vorgehen? Was machen andere Genossenschaften? Wie können wir vermeiden, dass aus Protest viele Satelliten-Schüsseln installiert werden?

GeschäftsführerInnen-Lunch: Freitag, 2. März, 11.30 Uhr, Restaurant Lerchenberg

PräsidentInnen-Treff: Donnerstag, 29. März, 18.30 Uhr, Restaurant Schweighof

Vorstandsmitglieder von Wohnbaugenossenschaften investieren viel Zeit und sind mit ihrer Funktion zufrieden: Erste Ergebnisse einer aufschlussreichen Befragung

Vorstandsmitglieder engagieren sich gerne und tun dies in erster Linie aus ideellen Motiven. Wichtig sind ihnen der Erhalt günstigen Wohnraums sowie ökologische Anliegen. Mehr als die Hälfte der Vorstandsmitglieder, welche die Umfrage beantworteten, wenden für das Amt pro Woche fünf und mehr Stunden auf. Diese zeitliche Belastung wird zum Teil als zu hoch bezeichnet, auch wenn die Zufriedenheit mit dem Amt und mit der Zusammenarbeit im Team generell hoch sind. Die wichtigsten Themen, welche die Vorstände beschäftigen, sind anstehende Erneuerungen sowie die Rekrutierung von motivierten und qualifizierten neuen Vorstandsmitgliedern. Ebenfalls begrüssen sie eine aktive Wohnbauförderung der Stadt Zürich.

Der Anteil von Frauen in den Vorständen ist unterproportional. Ein hoher Anteil der Vorstandsmitglieder ist selbständig erwerbend. Ein ebenfalls hoher Anteil hat eine höhere Berufsausbildung oder Universitätsabschluss. Das politische Profil der Vorstandsmitglieder entspricht in etwa demjenigen des Zürcher Gemeinderates.

Diese Zahlen sind das Ergebnis einer Befragung der EntscheidungsträgerInnen der gemeinnützigen Wohnbauträger im Auftrag von Stadtentwicklung Zürich und BWO (Bundesamt für Wohnungswesen). Der Bericht wird gegen Ende April veröffentlicht.

Neue Mitglieder des SVW Zürich

Genossenschaft für Alterswohnungen Stöckli in Uetikon am See, 51 Wohnungen
Stiftung Alterssiedlung A. Näf-Hallauer, Zürich, 21 Wohnungen
Wir begrüssen die beiden neuen Mitglieder!

Projekte und Neuigkeiten von Mitgliedern

asa AG baut für drei Genossenschaften in Uster

Den Wettbewerb für gegen 60 Genossenschaftswohnungen auf dem Areal Brandstrasse in Uster gewann die asa AG (Rapperswil und Uster). Die drei Genossenschaften WSGU, BZW und Gewo Züri Ost wollen 2008 mit dem Bau beginnen. Die Gewo will in ihrem Teil unter dem Titel „Hausgemeinschaft plus/minus 50“ ein Projekt mit etwa 20 kleineren Wohnungen realisieren. Es richtet sich besonders an (wieder) kinderlose Haushalte und enthält bei Bedarf auch bis ins hohe Alter geeignete Wohnungen und Infrastrukturen. Das Projekt wird zusammen mit möglichen künftigen BewohnerInnen entwickelt. (Wettbewerbsergebnis und Projekt plus/minus 50 auf www.gewo.ch).

Kraftwerk 1 und Regina-Kägi-Hof (ABZ) haben Ziele erreicht

Die beiden Siedlungen wurden 2001 fertig gestellt und werden heute von rund 650 Personen bewohnt. Fünf Jahre später kommen die Bewohnerinnen und Bewohner in einer Evaluation durch das ETH-Wohnforum ausgiebig zu Wort. Ihre Urteile über die Wohnungen und die gemeinschaftlichen Zusatzangebote sowie wichtige Kennzahlen der Siedlungen belegen, dass die beiden Bauträgerinnen ihre ursprünglichen Anliegen (u. a. durchmischte Bewohnerschaft dank unterschiedlichen Wohnungsgrössen und günstigen Mietzinsen, Verbindung von Wohnen und Arbeiten, Energie sparende Bauweise, hohe gestalterische Qualität) erfolgreich umsetzen konnten. (www.bwo.admin.ch/aktuell/ → Publikationen)

Studierende und Lehrlinge planen und bauen in Leimbach für die Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien

Im Rahmen ihres 100-Jahre-Jubiläums hat die SADA AG – eine Gebäudetechnikfirma mit langer genossenschaftlicher Vergangenheit – ein Projekt initiiert, welches von A bis Z von Auszubildenden realisiert wird: Auf städtischem Land in Leimbach (in nächster Nähe einer bestehenden Siedlung) werden für die Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien sechs 5 1/2-Zimmerwohnungen entstehen. Den Wettbewerb unter 21 Teams gewannen vier Studenten der FH Nordwestschweiz. Der Spatenstich ist im Herbst 2007.

pool Architekten bauen Alterswohnungen und Kinderkrippe

93 Alterswohnungen, 48 Krippenplätze und ein Eltern-Kind-Zentrum entstehen für die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich auf dem Areal Frieden in Affoltern. Nach guten Erfahrungen in anderen Siedlungen setzt die SAW auch hier auf eine Kombination von Nutzungen durch Alt und Jung. Gewinner des Wettbewerbs sind pool Architekten. Der Bau soll ab 2009 in Etappen realisiert werden. (www.stadt-zuerich.ch/hochbau → Bauen → Wettbewerbe)

Knapkiewicz + Fickert bauen für GBMZ und Hagenbrünneli

Aus dem Wettbewerb zur Überbauung eines grossen Areals im Gebiet Ruggächer ist das Projekt ‚Klee‘ von Knapkiewicz + Fickert (Zürich) siegreich hervorgegangen. Sie schlagen eine Randbebauung mit einem gegliederten Innenhof und drei zur Umgebung geöffneten Aussenräumen vor. Das Projekt schafft eine starke Marke im neu entstehenden Quartier. Die gegen

350 Wohnungen mit einem breiten Angebotsmix werden bis 2010 von der Gemeinnützigen Bau- und Mietergenossenschaft Zürich GBMZ und der Baugenossenschaft Hagenbrünneli erstellt. (www.ruggaecher.ch)

BG der Baufreunde beherbergt und unterstützt eine Tageswohnung für Demente in Schwamendingen

Die Tageswohnung Luegislandstrasse 591, mitten in der neuen Wohnsiedlung, beherbergt Menschen, die an Demenz leiden. Vier Fachfrauen führen die Tagesstätte mit Begleitung und Betreuung für bis zu neun Personen; damit werden Menschen, die erkrankte Angehörige zu Hause pflegen, entlastet. Die Wohnung wird von einem Verein getragen und von der BG der Baufreunde mit 1'500 Franken pro Monat zu Lasten des Mietzinsausfallfonds unterstützt. (www.tageswohnung-luegisland.ch)

Zurlinden hartnäckig für die autofreie Siedlung Sihlbogen

Die Baugenossenschaft Zurlinden will am Sihlbogen in Leimbach eine autofreie Siedlung realisieren, was erwartungsgemäss auf Hürden stösst. Die vom Gesetz verlangte Parplatzzahl widerspricht dem Mobilitätskonzept der Siedlung, welches Individualfahrzeuge überflüssig macht; dazu gehören eine hervorragende ZVV-Anbindung sowie ein Car-Sharing Standort. Die BG Zurlinden will den Nachweis erbringen und auch mit einem Grundbucheintrag absichern, dass die zulässige minimale Anzahl der Autos nicht überschritten wird. Die Baugenossenschaft hofft nun, dass das Tiefbauamt ihr Mobilitätskonzept akzeptiert und eine Reduktion der Pflichtparkplätze genehmigt.

Im Rütihof droht eine teure Parkplatzschwemme

Der geplanten gemeinnützigen Siedlung „Wohnen am Grünwald“ drohen grosse Leerstände bei Tiefgarage-Parkplätzen. Eine Umfrage bei den bestehenden Siedlungen des Quartiers ergab, dass im Rütihof schon heute mehr UNG-Plätze leer stehen, als laut Parkplatzverordnung für den Neubau verlangt werden. Auch die Bauträgerinnen dieses Projekts versuchen deshalb die Parkplatzzahl zu verringern, um teure Leerstände zu vermeiden.

Der SVV macht ebenfalls Druck

In einer Aussprache mit dem Tiefbauamt hat der SVV Zürich bereits im August 2006 auf die drohende Parkplatzschwemme insbesondere in Neubaugebieten hingewiesen. Er bekam wohlwollende Antworten und wurde auf den Bericht des Stadtrates zu einem Postulat Knauss verwiesen, dessen Behandlung im Gemeinderat im Frühling 2007 bevorsteht. Der SVV bleibt dran.

Die Agenda des SVW Zürich ab März 2007 (ohne Jubiläumsanlässe)

Durch ein technisches Versehen beim Druck wurden in der Agenda der letzten Ausgabe überholte Daten angezeigt. Wir entschuldigen uns für die Pannel!

Freitag, 2. März, 11:30: GeschäftsführerInnen-Lunch,
Rest. Lerchenberg

Donnerstag, 29. März, 18:30: Präsitreff, Restaurant
Schweighof

Donnerstag, 12. April, 18:15: IG neues wohnen zürich,
Mitgliederversammlung

Dienstag, 17. April, 19:00: Genossenschafts-Netz 12,
c/o Vitasana

Montag, 14. Mai, 17:30: Generalversammlung SVW
Zürich, Podiumsgespräch und Nachtessen

Vorschau auf die Generalversammlung 2007 des SVW Zürich
Die Generalversammlung vom Montag, 14. Mai findet in Zürich statt und beginnt um 17.30 Uhr im Weissen Saal des Volkshauses.

Das Rahmenprogramm umfasst einen Apéro, ein festliches Nachtessen und vorher ein hochkarätiges Podiumsgespräch unter der Leitung von Patrick Rohr mit Hans Egloff (Hausigentümerverband, SVP), Niklaus Scherr (Mieterverband, AL), Doris Fiala (FDP), Markus Arnold (CVP), Balthasar Glättli (Grüne) und Martin Naef (SP). Im Wahljahr 2007 wollen wir von Parteien und Verbänden wissen, wie sie es mit der Wohnungspolitik halten, und welche Rolle die gemeinnützigen Bauträgerinnen darin spielen.

Pro Zürich 12 macht weiter

Die professionelle Unterstützung des Genossenschafts-Netzes 12 durch Esther Haas hat sich bewährt und wird für weitere zwei Jahre fortgesetzt. Das Netz 12 wird in einen Verein überführt.

Ursula Müller folgt auf Michael Hauser

Michael Hauser, der als Leiter Projektentwicklung im Amt für Hochbauten zahlreiche Studienaufträge von Baugenossenschaften betreut und gegenüber Mitgliedern und Öffentlichkeit überzeugend vertreten hat, ist seit anfangs Februar Stadtbaumeister von Winterthur. Seine Nachfolgerin im AHB wird Ursula Müller, die unter anderem auch als städtische Delegierte im ASIG-Vorstand wirkt.

Förderstelle Gemeinnütziger Wohnungsbau

Diesem Versand liegt ein neu gestalteter Prospekt der Förderstelle Gemeinnütziger Wohnungsbau bei, mit dem sie auf ihre Angebote aufmerksam macht.

Aktivitäten des SVW Zürich zu den kantonalen Wahlen

Im Unterschied zu früheren Jahren wird der SVW aus Kapazitätsgründen vor den diesjährigen Regierungs- und Kantonsratswahlen keinen Versand an alle Kandidatinnen und Kandidaten machen können. Hingegen wird der SVW allen (wieder) Gewählten einen Gratulationsbrief senden und ihnen ein Gratis-Abo für *Wohnen* und *SVW Zürich Aktuell* offerieren.

Impressum:

SVW Zürich aktuell richtet sich an alle Wohnbaugenossenschaften und übrigen Mitglieder der Sektion. Es erscheint 4 bis 6 Mal jährlich.

Auflage: 1100 Exemplare

Herausgeber: Vorstand der SVW-Sektion Zürich

Redaktion: Hans Conrad Daeniker

044 994 32 71 / hansconrad.daeniker@svw-zh.ch

Versand und Adressen: Monika Sprecher

043 204 06 33 / info@svw-zh.ch

Schweizerischer Verband für Wohnungswesen

Sektion Zürich

Ausstellungsstrasse 114, Postfach

8031 Zürich

Telefon 043 204 06 33

Telefax 043 204 06 30

info@svw-zh.ch

www.svw-zh.ch

